

# Gemeinde Asendorf

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: As/Rat/030/14

über die Sitzung des Rates am 25.02.2014

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 19:55 Uhr  
Ort: Gaststätte "Steimke" in Graue

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Wolfgang Heere

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Petra Deubel  
Herr Joachim Dornbusch  
Herr Reiner Döhrmann  
Herr Jens Grimpe  
Herr Heinfried Kabbert  
Herr Hermes Lemke  
Herr Heinfried Marks  
Herr Uwe Siemers  
Herr Eyck Steimke  
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann  
Frau Sabine Voß

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Frau Anette Schröder

#### **Gäste**

Herr Professor Holger Weidemann

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Carsten Steimke  
Frau Nicole Uhde

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Heere eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Ganz besonders freut er sich darüber, dass Herr Professor Holger Weidemann seiner Einladung nachkommen konnte und heute über das Thema „Samtgemeinde“ referieren wird.

Eyck Steimke hat schriftlich den Antrag gestellt, den TOP 4 „Beratung einer Erschließungsvereinbarung Zum Herrenhassel“ abzusetzen. Er sieht hier noch weiteren Beratungsbedarf.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung vom 12.02.2014**

Es werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Zukunft einer Mitgliedsgemeinde in der Samtgemeinde, Referent: Prof. Holger Weidemann, Kommunale Hochschule für Verwaltung Niedersachsen**

Einleitend erklärt Herr Heere, dass das Thema Einheitsgemeinde in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bereits seit Jahren immer wieder diskutiert wird. Er macht nochmals deutlich, dass er immer ein Gegner von Einheitsgemeinden gewesen ist und dies auch so bleiben wird. Bei der Umstrukturierung einer Samtgemeinde in eine Einheitsgemeinde geben die einzelnen Mitgliedsgemeinden viel Eigenständigkeit und Entscheidungsbefugnisse auf. Auch das Kostenargument kann nicht so hingenommen werden. Der Landesrechnungshof hat ihm bestätigt, dass es kaum zu Kosteneinsparungen kommt, wenn Ortsräte gebildet werden sollten. Außerdem werden der Verwaltung durch einen Vollbürgermeister sehr viele Tätigkeiten abgenommen.

Zunächst führt Prof. Weidemann aus, dass die Samtgemeinden 1972 im Rahmen der Gebietsreform entstanden sind. Sie stellen die Organisationsform des ländlichen Raumes dar. Leider ist diese Institution in den letzten Jahren in schweres Wasser gekommen. Ein Grund hierfür ist sicherlich der demografische Wandel. Doch die hierdurch entstehenden Probleme, lassen sich nicht durch eine Fusion lösen. Auch haben sich die Ansprüche der Bürger an die Verwaltung stark verändert. Viele Dinge können aus zeitlicher oder auch finanzieller Sicht nicht erledigt werden. Daher ist es wichtig für ein funktionierendes Gemeinwesen das Ehrenamt zu stärken.

Es darf aber auch nicht nur die Sicht der Samtgemeinden gesehen werden, wichtig ist auch die Sicht der einzelnen Mitgliedsgemeinden. So können Entscheidungen vor Ort mit den Bür-

gern getroffen werden. Wichtig ist, die Menschen an Entscheidungen zu beteiligen, Vertrauen zu schaffen und die Verwaltung transparenter zu machen. Zentralisierungen sind nicht immer die kostengünstigsten und einfachsten Lösungen. Kooperation statt Fusion sollte das Motto sein. Nach Ansicht von Herrn Weidemann haben Samtgemeinden eine Zukunft. Natürlich muss jede Gemeinde für sich entscheiden, welche Organisationsform die richtige ist, aber das Wohl und das Engagement der Bürger sollte diese Entscheidung beeinflussen.

**Punkt 4:**  
**Beratung einer Erschließungsvereinbarung "Zum Herrenhassel"**  
**Vorlage: As-0055/14**

Dieser TOP wurde auf Antrag einstimmig abgesetzt.

**Punkt 5:**  
**Mitteilungen**

**Punkt 5.1:**  
**Haushaltsplan 2014**

Bürgermeister Heere teilt mit, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2014 beim Landkreis Diepholz vorgelegen hat und nicht beanstandet worden ist.

**Punkt 5.2:**  
**Grundstück im Gewerbegebiet B 6**

Der Landkreis Diepholz hat mitgeteilt, dass die Gebäude auf dem Grundstück Marx im Gewerbegebiet B 6 abgebrochen wurden und das Grundstück geräumt worden ist.

**Punkt 5.3:**  
**Bauvoranfrage Im Dorfe 2, OT Brebber**

Herr Heere teilt mit, dass die Bauvoranfrage zur Umnutzung landw. Gebäude in ein Altenwohnheim auf dem Grundstück Im Dorfe 2 im OT Brebber zurückgezogen wurde.

**Punkt 5.4:**  
**Flurbereinigung**

Zum Verfahrensstand Flurbereinigung verliest Herr Heere ein Schreiben der Samtgemeinde. So ist nach Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens Engeln-Oerdinghausen und Scholen als erste Maßnahme der Ausbau der Straßen „Hache“, „Wohlheide“ und „Bremer Straße“ angedacht. Von den zu erwartenden Baukosten entfallen ca. 85.000,00 € auf das Gebiet der Gemeinde Asendorf. Nach Abzug des Zuschusses verbleibt ein Eigenanteil der Gemeinde von rd. 22.000,00 €. Sollte sich die Gemeinde Asendorf für einen Ausbau auf ihrem Gebiet aussprechen, sind die vorgenannten Mittel in den Haushaltsplan 2014 einzustellen.

Der Ausbau der Straße „Wohlheide“, ebenfalls teilweise auf Asendorfer Gebiet gelegen ist zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Im Verfahren Scholen ist ein Ausbau der Straße „Zum Voßberg“ vorgesehen. Das Auszubauende befindet sich jedoch auf dem Gebiet des Fleckens Bruchhausen-Vilsen. Ein Ausbau auf dem Gebiet der Gemeinde Asendorf ist in diesem Verfahren nicht vorgesehen.

### **Punkt 5.5:**

#### **Betriebsprüfung durch Rentenversicherung**

Bürgermeister Heere teilt mit, dass im Verfahren der Betriebsprüfung (Grünflächenpflege und Aufwandsentschädigung Bürgermeister) durch die Rentenversicherung ein neuer Bescheid vorliegt. Hinsichtlich der Fahrtkosten gibt es noch Klärungsbedarf. Die seinerzeit veranschlagte Nachzahlung von ca. 10.000,00 € konnte auf 4.185,00 € verringert werden. Hier gilt ein besonderer Dank seiner Frau für die kompetente Unterstützung.

### **Punkt 5.6:**

#### **Verbrauchermarkt**

Diese Thematik konnte in der heutigen Sitzung nicht beraten werden, da hier noch Gesprächsbedarf besteht.

### **Punkt 6:**

#### **Anfragen und Anregungen**

Herr Döhrmann erkundigt sich nach Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet B6.

Herr Heere antwortet hierauf, dass Ende letzten Jahres ein Grundstück in Größe von 2.000 qm an einen örtlichen Handwerker vorverkauft werden konnte. Weiterhin ist eine größere Fläche unter Einbeziehung eines Straßenteilstückes von der Molkereigenossenschaft zwecks Neuordnung ihres Betriebsgrundstückes erworben worden.

### **Punkt 7:**

#### **Einwohnerfragestunde**

## **Bauvorhaben Ruge**

Frau Hillmann ist erfreut darüber, dass es bezüglich der Umnutzung des Hähnchenstalles von Herrn Ruge noch Gesprächsbedarf gibt. Trotzdem hat sie den Eindruck, dass die Ratsmitglieder nicht das notwendige Hintergrundwissen haben. Sie möchten wissen, warum dieses so ist. Weiterhin erkundigt sie sich danach, warum so kurzfristig über eine Erschließungsvereinbarung entschieden werden soll.

Bürgermeister Heere weist darauf hin, dass bei der Abgabe von Stellungnahmen Fristen eingehalten werden müssen. Da die Angelegenheit jedoch noch in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden muss, kann er heute nicht weiter auf die Fragen von Frau Hillman eingehen.

In diesem Zusammenhang meldet sich auch Herr Horstmann, Betreiber des Hähnchenstalles Ruge, zu Wort. Da es sich bei der geplanten Maßnahme nicht einmal um ein BImSch-Verfahren handelt, kann er die ganze Aufregung nicht nachvollziehen. Die Aussage wird zur Kenntnis genommen. Eine Diskussion kann aufgrund der Absetzung des TOP nicht geführt werden.

## **Mühlenberg**

Herr Gissel erkundigt sich, ob die Baumaßnahme „Mühlenberg“ vom Bürgermeister in Augenschein genommen worden ist.

Herr Heere antwortet, dass er vor Ort war und es keine Beanstandungen an der Ausführung der Maßnahme gibt.

## **Dank**

Pastor Dreyer bedankt sich bei Herrn Heere für die sehr gute Zusammenarbeit. Er spricht u.a. die enorme Unterstützung beim Jugendhaus und der gemeinsamen Weihnachtsfeier für die Senioren an. Er wünscht ihm alles Gute für den „Ruhestand“.

## **Punkt 8:** **Rückblick des Bürgermeisters**

Herr Heere blickt auf eine 40 jährige politische Tätigkeit in der Gemeinde Asendorf zurück. Er ist das einzige Ratsmitglied, welches so lange dabei geblieben ist. Er lässt seine Ankunft in Asendorf sowie den Beginn seiner politischen Laufbahn Revue passieren. Es waren nicht immer einfache Zeiten, oft gab es schwierige Projekte, zu deren Realisierung es guter Argumente und Ausdauer bedurfte.

Bürgermeister Heere appelliert an die Ratsmitglieder Parteibindungen und gute Kontakte aufrecht zu erhalten, denn Ansprechpartner und parteiübergreifendes Arbeiten sind in der Politik sehr wichtig.

Er hofft, dass die politische Arbeit im Gemeinderat effektiv und erfolgreich weitergeführt wird, bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die gute Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Die Protokollführerin